

**Transmission Äthiopien 2020**

# **Studienführer**



Wie eine Kirche in Unterdrückung wuchs.

von: Hajo Hajonides (Juni 2022)

## Inhalt

- Einführung
- Diskussionsthemen
- Historischer Kontext für Äthiopien
- Einige Zahlen
- Profile
- Die Videoreihe Transmission
- Unterstützer und Förderer

## Einführung

Transmission ist eine Serie von fünf 10-minütigen Videoproduktionen, die auf das Jahr 2025, die 500-Jahr-Feier der Täuferbewegung, vorbereiten. Äthiopien 2020 ist der erste Teil dieser Reihe. Jede der Produktionen lässt junge Erwachsene aus einem anderen Kontinent zu Wort kommen. In jedem Fall setzen sie sich mit Fragen auseinander, denen sie als Täufer begegnen.

In diesem Video besucht Salomé aus Frankreich Mitglieder der Meserete-Kristos-Kirche in Äthiopien. Sie ist beeindruckt von der Widerstandsfähigkeit dieser Mitglieder, die während des kommunistischen DERG-Regimes schwere Zeiten durchmachten. Während dieser Zeit wuchs die geheime Kirche enorm und ist heute die größte mennonitische Gemeinde der Welt. Salomé entdeckt auch den Enthusiasmus und die Hingabe, das Evangelium weiter zu verbreiten und junge Erwachsene in diesen Prozess einzubeziehen.

In dem Video werden die Schwierigkeiten der ersten Täufer in der Schweiz ab 1527 Jahren erwähnt, wo die ersten Märtyrer getötet wurden. Auch die russischen Mennoniten werden erwähnt, die in der Ukraine verfolgt wurden und in der Zeit, in der sie in den Untergrund gingen, eine Inspiration für die Meserete Kristos Church waren.

Dieser Studienführer soll diesen Glaubensreisen eine zusätzliche Perspektive und Tiefe verleihen. Kanadier und Europäer haben gemeinsam daran gearbeitet, diese einzigartige Produktion zum Leben zu erwecken.

Das Video "Transmission Ethiopia 2020" und diesen Studienführer finden Sie auf:

<https://mwc-cmm.org/resources/transmission-2020-ethiopia> sowie auf [Affox.ch](http://Affox.ch)

## Diskussionsthemen

Die Idee ist, das Video in einer Gruppe anzuschauen, vielleicht sogar zweimal, gefolgt von einer Diskussion. Als Diskussionsleiter können Sie das Gespräch mit Ihren eigenen Fragen und Beiträgen lenken, aber auch die unten stehenden Fragen können Ihnen bei dieser Diskussion helfen. Natürlich können Sie die Fragen auswählen, die Sie für Ihre Gruppe für interessant halten. Die Situation, in der Sie sich befinden, kann sich von den in diesem Video und in diesen Fragen angesprochenen Themen unterscheiden. Wenn Ihnen neue Erkenntnisse oder Fragen einfallen, können Sie diese gerne mit der Produktionsgruppe teilen, indem Sie sich an [hajo.hajonides@ziggo.nl](mailto:hajo.hajonides@ziggo.nl) wenden.

1. Was war Ihr erster Eindruck von diesem Film? War er positiv? Was hat Sie an diesem Film begeistert?
2. Was fanden Sie bedenklich?
3. Die Meserete Kristos Kirche (MKC) wurde vom Derg-Regime verfolgt. Welche Elemente werden genannt, die das Wachstum der Kirche in Zeiten der Verfolgung erklären können? Wie können wir uns inspirieren lassen? Was denken Sie über unser oft zaghaftes Zeugnis, zumal wir nicht von Gefängnis oder Hinrichtung bedroht sind? Wie weit würde unser Engagement/Eifer in Zeiten des Stresses gehen?
4. Mekonnen spricht von sehr tapferen Menschen während der Verfolgungen. Sie haben ihre Kraft aus ihrem Glauben geschöpft. Was denken Sie darüber? Haben Sie in Ihrem Alltag Vorteile oder Nachteile durch Ihren Glauben erfahren?
5. Mekonnen erzählt uns, "dass einige unserer Führer, ich glaube vier oder fünf Personen, nach Russland gereist sind". Shimeles fügt hinzu: Sie suchten nach Mennoniten in Russland, um zu fragen, wie sie in der Untergrundbewegung Widerstand leisten. Was verrät die Entscheidung, Leiter nach Russland zu schicken? Betrachten wir andere Kirchen als Gemeinschaften, von denen wir etwas zu lernen haben?
6. Abgesehen von der Inspiration durch die Christen in Russland, auf welche andere Weise wird die Inspiration in diesem Film angesprochen? Welche Rolle spielen die Lehren aus der Vergangenheit in Ihrer Kirche, wenn es darum geht, Jugendliche auf die Zukunft vorzubereiten?
7. Aster Debose beweist in schwierigen Zeiten einen enormen Glauben: "Wir saßen im Gebetsraum und um uns herum standen 200 Menschen mit Waffen die sagten: Wir werden euch töten, und ich sagte nein - Ihr könnt uns nicht töten, denn Jesus ist der Herr". Was sind Ihre Gedanken dazu?
8. sagt Birru Robele: Nach dem Kolosserbrief lehren und predigen wir und weisen auch zurecht, damit unsere Mitglieder **reif** werden und das Gleichnis seines Sohnes - Christus - annehmen. Diese Werte erachten die Leiter der MKC als wichtig für das Leben der Kirche und das Wachstum und die Reife ihrer Mitglieder. Welche Werte sind für Ihre Gemeinde von größter Bedeutung und wie werden



sie verkündet/bejaht/begangen? Glauben Sie, dass der Glaube reif werden kann und wenn ja, wann ist ein persönlicher Glaube reif?

- 9.** Salomé entdeckt die Stärke der äthiopischen Gemeinschaft. Wie schätzt man die Stärke der eigenen Gemeinschaft, worin besteht diese Stärke und wie wird sie genutzt? Tedi erklärt: Ein reifer Christ ist ein Mensch, der regelmäßig betet, und MKC ermutigt seine Mitglieder, ein Gebetsleben zu führen. Um den Gläubigen zu helfen, als Christen zu reifen, legen sie den Akzent auf die Gemeinschaft und darauf, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu lehren und zu ermutigen. Die Gestaltung von Gebetszeiten ist ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses. Wie werden die Menschen in Ihrer Kirche in ihrem Glauben begleitet, ermutigt und herausgefordert?



- 10.** Welche Kraft hat das gemeinsame oder das alleinige Gebet? Welche Art von Gebet ist für Sie wichtiger?
- 11.** Kelbessa wendet sich an die Jugend: Die Kirchenbevölkerung ist die junge Bevölkerung. Sie sind diejenigen, die die Verantwortung für so viele Aufgaben übernehmen: im Gottesdienst, in der Musik und sie sind in vielen kirchlichen Diensten sehr aktiv. Die MKC-Kirche ist sehr offen für den musikalischen Einfluss junger Menschen. Wie geht Ihre Kirche mit jungen Menschen um und spielt die Musik dabei eine Rolle?
- 12.** Was halten Sie von dem Vergleich, den Salomé am Ende zwischen dem Prozess der Kaffeezubereitung und dem Prozess des Christwerdens zieht? "ich denke als Christen bleiben oft wir auf der Stufe wie jene grünen Bohnen, die keinen Geschmack, keinen Geruch und kein Aroma haben, und in der Tat können wir viel weiter gehen indem wir gemahlen werden, um mehr Frucht tragen zu können und nützlich zu sein, um Gott zu dienen, und dafür muss man eine Menge Kaffeebohnen sein, um einen guten Kaffee zu haben. Und das ist das Schöne an der Gemeinschaft, dass wir es gemeinsam tun können, wenn wir den Wunsch haben, wie Kaffee gemahlen zu werden". Sich mahlen zu lassen bedeutet, sich vom Heiligen Geist verwandeln zu lassen. Diese Verwandlung bringt geschmackvolle Früchte zur Ehre Gottes hervor".  
Was können wir tun, damit unsere Gemeinschaft auch "guten Kaffee" produziert?

## Historischer Kontext für Äthiopien



1945, noch bevor es die Meserete Kristos Kirche gab, kamen mennonitische Missionare in Zusammenarbeit mit dem Mennonite Central Committee und dem Mennonite Relief Committee nach Äthiopien, um dem Land einige Jahre nach der italienischen Besetzung von 1936-1941 Hilfe zu bringen. Da den Missionaren von der äthiopischen Regierung kein Missionsstatus zuerkannt wurde, konzentrierten die frühen Mennoniten in Äthiopien ihre gesamte Energie und ihre Ressourcen auf die Hilfsarbeit. Bis 1950 konnte die Missionsarbeit auf den Bildungsbereich ausgeweitet werden, und die erste ihrer vielen Schulen in Deder wurde gebaut.

Am 16. Juni 1951 wollte eine Gruppe von zehn äthiopischen Staatsangehörigen die erste Gruppe von Gläubigen sein, die von mennonitischen Missionaren in diesem Land getauft wurde. Diese zehn Männer und Frauen lebten in der "geschlossenen" Zone von Nazareth, in der Missionaren die Proselytisierung verboten war. Deshalb brachten die Missionare sie nach Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, die ein "offenes" Gebiet war, in dem Missionare arbeiten konnten. Als die zehn getauften Äthiopier nach Nazareth zurückkehrten, mussten die Missionare versprechen, nie wieder Menschen aus einem "geschlossenen"

Gebiet zu taufen. Die Meserete Kristos Kirche feiert heute den 16. Juni 1951 als den Tag, an dem die Kirche offiziell gegründet wurde.

Ab 1959 übernahmen die äthiopischen Laienführer nach und nach die Missionen vollständig vom Mennonite Central Committee und der Eastern Mennonite Mission, einschließlich der Schulen und Krankenhäuser. Dieser Prozess wurde im Jahr 1962 abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurde der Titel "Meserete Kristos Church" vorgeschlagen (was so viel bedeutet wie "Christus ist das Fundament der Kirche", in Anlehnung an I. Korinther 3,11). Der Begriff "Mennonit" wurde nicht in den Namen der Kirche aufgenommen, da man zu dem Schluss kam, dass der Begriff "Mennonit" keine signifikante lokale Bedeutung habe und eine Sekte suggerieren könnte, da die Kirche nach einem Mann benannt war.

Ab 1974 schlossen sich viele Mitglieder der ehemaligen Mulu Wengel Gemeinde der Meserete Kristos Gemeinde an. Infolgedessen ist die heutige Meserete-Kristos-Gemeinde pentekostaler als viele ihrer mennonitischen Schwestergemeinden.

Am 12. September 1974 verlor Haile Selassie I., seit 1930 Kaiser von Äthiopien, augenblicklich seine Macht, als es dem Militär gelang, die Regierung zu übernehmen. 1977 übernahm Mengistu den Vorsitz des DERG-Regimes und startete die politische Unterdrückungskampagne "Roter Terror" (Qey Shibir) zur Ausschaltung politischer Gegner, wobei Zehntausende inhaftiert und ohne Gerichtsverfahren hingerichtet wurden. In dieser Zeit begann die marxistische Regierung auch, physische Barrieren gegen religiöse Organisationen im ganzen Land zu errichten. Zu diesen Maßnahmen der DERG-Regierung gehörten die Verhaftung von Kirchenführern, das Verbot von Versammlungen und die Ermütigung von Schlägern, MKC-Mitglieder zu verprügeln.

Im Januar 1982 beschlagnahmte das DERG-Regime alle Besitztümer von Meserete Kristos und erließ ein Gesetz, das Versammlungen mit mehr als fünf Personen verbot. Der MKC ging in den Untergrund und viele kleine Zellen wurden gegründet, zu denen viele Menschen kamen. Obwohl der MKC offiziell aufhörte zu existieren, wuchs die Teilnehmerzahl exponentiell. Es bestand die reale Gefahr von Polizeirazzien, trotzdem stieg die Mitgliederzahl während des kommunistischen Regimes von 5000 auf 34.000.

Im Jahr 1987 wurde die Militärregierung formell "zivilisiert" und endete im Jahr 1991. In der Zwischenzeit wurde ein Meserete Kristos College eingerichtet, um neue Kirchenführer auszubilden. Im Jahr 2006 stimmte die Generalversammlung der MKC dafür, dass Frauen Führungspositionen wie Evangelistinnen, Lehrerinnen, Pastorinnen, Diakoninnen und Älteste übernehmen können.

Die Meserete-Kirche wächst auch im einundzwanzigsten Jahrhundert rasant weiter. Im Jahr 2018 gab es in Äthiopien 1.067 Kirchengemeinden. Die gesamte Glaubensgemeinschaft zählte 615.400 Menschen mit 345.000 getauften Mitgliedern. Die MKC ist die größte Täuferkonferenz der Welt. Zum Vergleich: Die größte täuferische Organisation in den USA ist die Mennonite Church USA mit 110.000 Mitgliedern.

## Einige Zahlen

### Religion in Äthiopien

Gesamtbevölkerung 2020: 115 Millionen

- Äthiopisch-christlich-orthodox (43,5%)
- Islam (33,9 %)
- Protestanten (18,6%); Etwa 345.000 getaufte MKC-Mitglieder
- Traditionelle Glaubensrichtungen (2,6%)
- Katholiken (0,7%)
- Sonstige (0,7%)

## Profile



Mekonnen Dessalen, ehemaliger MCC Mitarbeiter



Salomé Wiedmer, Videojournalistin



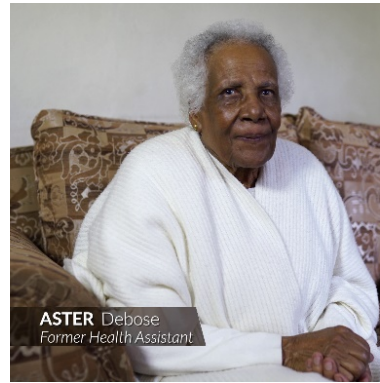
Shimeles Retta, Missionsleiterin Deutschland-Äthiopien



Kelbessa Mulata, MKC-Vizepräsidentin



Birru Robele, MKC-Vorsitzender



Aster Debose, ehemalige Gesundheitsassistentin



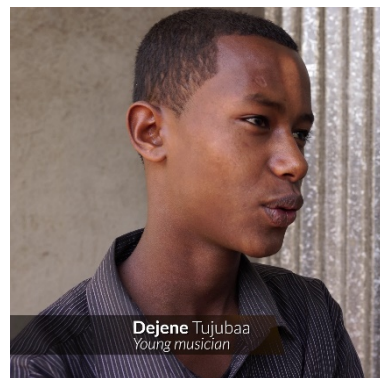
Desalegn Abebe Ejo, MKC-Präsident



Tewodros Beyene, ehemaliger MKC-Präsident



Solomon Demissie, Chorleiter



Dejene Tjubaa, junge Musikerin



Basiliel Birru, Jugendleiter



## Die Videoserie Transmission

Der Produzent Max Wiedmer, ein Schweizer Mennonit von Affox (einer Video-, Film- und Multimedia-Firma), hat zusammen mit Hajo Hajonides, einem niederländischen Mennoniten, vom Internationalen Menno-Simons-Zentrum ein Videoprojekt zum Gedenken an die erste Täufertaufte in Zürich im Jahr 1525 entwickelt. Neben anderen Feierlichkeiten, die im Jahr 2025 in Europa organisiert werden, produzieren die beiden Partner zwischen 2020 und 2024 jedes Jahr fünf kurze Videos. Jedes Video behandelt ein Thema, das den Mennoniten auf der ganzen Welt am Herzen liegt. Um die globale Dimension zu betonen, werden die Videos in verschiedenen Ländern gedreht.

Diese Videos sind für den Einsatz in Workshops, Diskussionsgruppen, Sonntagsschulen usw. gedacht. Die Videos sind in mehreren Sprachen realisiert, so dass sie breit einsetzbar sind. Zu jedem Video gehört ein Studienführer, der Hintergrundinformationen über das Land, in dem die Aufnahmen gemacht wurden, und über das Thema selbst liefert. Die Leitfäden enthalten Fragen, die als Grundlage für Diskussionen dienen können.

Im Jahr 2020 wurde das erste Video zum Thema "Glaubensfreiheit" produziert. Dieser Film wurde in Äthiopien gedreht und handelt von der Meserete-Kristos-Kirche in Äthiopien, die während des totalitären kommunistischen Regimes im Landes stark unterdrückt wurde. Trotz dieser Unterdrückung wuchs die Kirche - eine beeindruckende Entwicklung.

Die Videoreihe Transmission ist auf der Website der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK) zu finden: <https://mwc-cmm.org/> Suche nach "Transmission" und auf: <https://www.affox.ch/en/current-project/>

## Unterstützer des Projekts

Die Produktionsgruppe bedankt sich bei diesen und den vielen anderen, die zum Entstehen dieses Videos beigetragen haben.

### Partner

AFHAM, Association Française d'Histoire Anabaptiste-Mennonite: <https://histoire-menno.net/>

AMBD, Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Brüdergemeinden in Deutschland e.V.; <https://ambd.de/>

Täuferisch-mennonitisches Netzwerk: <https://amnetwork.uk/>

IMSC, Internationales Menno-Simons-Zentrum: [www.mennosimonscentrum.nl/Imsc\\_English\\_site](http://www.mennosimonscentrum.nl/Imsc_English_site)

Mennonitische Kirche Kanada Internationales Zeugnis:  
<https://www.mennonitechurch.ca/international-witness>

Mennonitische Weltkonferenz, eine Gemeinschaft täuferischer Kirchen, die im Jahr 2025 ihr 500-jähriges Bestehen feiert.

## Förderer

Affox AG, Schweiz

Täuferisch-mennonitisches Netzwerk, Großbritannien

Horsch-Stiftung, Deutschland

Internationales Menno-Simons-Zentrum, Niederlande